

Das Klinikum

Patienteninformationen

Ambulante Angebote

Erstbeurteilungen

Sie befinden sich hier: [DAS KLINIKUM](#) [AKTUELLE INFORMATIONEN](#)

ZWEISTÖCKIGER NEUBAU FÜR DIE KINDERKLINIK

Aktualisiert: 14.09.2012 um 09:36 Uhr

JUNGE PATIENTEN SOLLEN AB MITTE 2015 IN NEUER INTENSIV- UND DIALYSESTATION BEHANDELT WERDEN



Im Süden des Krankenhausgeländes entsteht ein zweistöckiger Anbau für die Kinderklinik. Beim symbolischen Spatenstich (von links): Der Klinikreferent des Stadtrats, Werner Häring, der Ärztliche Klinikdirektor Professor Dr. Albrecht Pfeiffer, Kinderklinikchefarzt Professor Dr. Martin Ries, Klinikverwaltungsleiter Wolfram Firnhaber, Pflegedirektor Hans-Jürgen Stopora, Bürgermeisterin Margareta Böckh, Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger, die Architekten Helmut Schedel und Björn Bischoff sowie Geschäftsführer Wolfgang Dorn von der Memminger Baufirma Hebel. Foto: Häfele/Pressestelle Klinikum Memmingen

Ein zweistöckiger Neubau im Süden des Memminger Krankenhausgeländes soll ab Mitte des Jahres 2015 die bestehende Kinderklinik erweitern. Heute (Montag, 30. September) fand der erste Spatenstich für die Maßnahme statt, die Teil einer großen Um- und Anbauaktion ist.

Elf Betten der Kinderintensivstation, sechs Dialyseplätze für nierenkranke Buben und Mädchen und die Kinderchirurgie soll der zweistöckige Neubau zukünftig beherbergen, der sich laut den Plänen der Architekten optisch den bereits bestehenden Klinikgebäuden anpasst. In den Flachbau sollen außerdem weitere Arztzimmer, Büros, Nebenräume und Lagerflächen integriert werden. Im Kellergeschoss des Neubaus entsteht Platz für die Haustechnik. Auf den verbleibenden Flächen im Freien wird für die jungen Patienten und ihre Angehörigen eine Gartenanlage mit Spielplatz

eingerrichtet.

Die Maßnahme ist der erste von insgesamt vier Bauabschnitten, im Zuge derer in den kommenden Jahren das Klinikum an der Bismarckstraße saniert und erweitert wird. Dabei ist auch geplant, den Operationstrakt zu modernisieren und die Intensivstationen (internistische und chirurgische) räumlich zusammenzulegen. Zur Unterbringung verschiedener Klinikabteilungen während der mehrjährigen Bauarbeiten wurde ein Gebäude in Modulbauweise auf dem Klinikgelände errichtet.

„Dies ist ein ganz besonderer Tag für die Weiterentwicklung und Modernisierung unseres Klinikums und eine wichtige Maßnahme für die Gesundheitsversorgung in Stadt und Land“, betonte Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger beim symbolischen Spatenstich.

„Wir sind derzeit räumlich so beengt, dass an einem Neubau nichts mehr vorbeiführt“, erklärte der Chefarzt der Klinik für Kinderheilkunde und Jugendmedizin, Professor Dr. Martin Ries, und bedankte sich bei all denen, die schon im Vorfeld „viel Energie und Zeit in die Planungen investiert haben“. Anfang November wird der Chefarzt mit seiner Klinik in das Ausweichgebäude umziehen: „Das ist der erste Schritt. Schon hier werden wir mehr Platz haben.“

Die Einrichtung und Größe der zukünftigen Kinderintensivstation passt sich den gestiegenen Fallzahlen an und ermöglicht eine infektiologische Trennung unterschiedlich erkrankter Patienten. Ihr Auszug aus dem Bestandsgebäude schafft dort freie Flächen zur räumlichen Vergrößerung der Säuglingspflegestation, die 14 Betten umfasst. Künftig sollen auch Eltern erkrankter Kinder über Nacht in sogenannten „rooming-in“-Zimmern aufgenommen werden können, was bisher aus Platzgründen nicht möglich war. Auch die Dialysestation für nierenkranke Buben und Mädchen ist derzeit noch – aus Platzmangel – räumlich von der Kinderstation getrennt, was sich aber mit Fertigstellung des Neubaus ändern wird.

Die Kinderdialyse wird im Untergeschoss des Neubaus untergebracht werden und erhält einen eigenen Zugang und eine separate kleine Parkplatzfläche. Ihre Dialysezimmer richten sich nach Westen aus und blicken auf einen landschaftsarchitektonisch angelegten Garten.

„Ich freue mich auch in den neuen Räumlichkeiten auf eine gute und erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem Klinikum und wünsche für den Bau alles erdenklich Gute“, sagte der Verwaltungsleiter des Kuratoriums für Dialyse und Nierentransplantation, kurz KfH, Volker

Wirth, im Vorfeld des Spatenstichs. Urlaubsbedingt konnte er nicht an der Veranstaltung teilnehmen. Das KfH ist Träger des

Kindernierenzentrums am Klinikum Memmingen.

Wesentliche Aspekte der Planung für den 1670 Quadratmeter umfassenden Neu- und Umbau der Kinderklinik sind neben Kriterien in Bezug auf die neuesten medizinischen Standards und

Sicherheitsvorkehrungen auch ein effizienter Betriebsenergiebedarf. Im Sinne der Energieeinsparverordnung orientiert sich der Neubau an der EnEV 2009. Bauherr ist die Stadt Memmingen.

Daten An- und Umbau:

Nutzfläche: 1670 Quadratmeter

Betten Pflege: 14

Betten Intensivstation: 11

Plätze Dialyse: 6

Fertigstellung: Mitte 2015

Einstufung gemäß Energiesparverordnung: EnEV 2009

[<- Zurück zu: aktuelle Informationen](#)

Verwaltung:

Tel: 08331 - 700

Fax: 08331 - 702223

[STARTSEITE](#)

[IMPRESSUM](#)

[KONTAKT](#)

[SITEMAP](#)